

Münchener Merkur, Fr. 28. Mai 2010 - KULTUR

# Des Kaisers neue Kleider aus Starnberg

„Märchen auf boarisch“ von der Kabarettistin Barbara Lexa zum Lesen und Anhorchen

Dass Boarisch den Kindern eher nützt als schadet, ist eine vergleichsweise neue Erkenntnis. Erst die Pisa-Studien haben darauf hingewiesen, dass es den Spracherwerb fördert, Kinder zweisprachig aufwachsen zu lassen – wenn gleich in den Studien kein quasi amtlicher Hinweis zu finden ist, dass explizit Bairisch sozusagen als „Fremdsprache“ neben Hochdeutsch zu fördern wäre.

Die Wolfratshauer Kabarettistin Barbara Lexa ersann einen neuen Weg, um Kinder mit der Landessprache vertraut zu machen: Sie hat

zwölf bekannte Märchen neu getextet und bajuwarisiert. Kostprobe aus „as Dornrösal“: „Da Kini und sei holdes Weib,/ de ham an neia Zeitvatreib./ Lang hams auf des Diane gwart,/ und de ganze Freid aufgspar./ ,Liab is unser Resal scho‘,/ sogt d Königin zu ihram Mo.“

Feinschmecker der bairischen Dialekte werden auf CD und Buch die Feinheiten auffallen. So ist Dornröschens Spinnrad „oakad“ (unrund). Überdies hat Lexa die Märchen auch örtlich eingefärbt – der Fischer mit seiner Frau lebt jetzt am Walchen-



**Barbara Lexa.** F: BÜRGERHAUS TRUD.

see, und des Kaisers neue Kleider werden in Starnberg gewebt.

Barbara Lexa und ihr Mann Rupert Frank tragen ih-

re bairischen Märchen in einem satten, geschmeidigen Ton vor. Allerdings hat man gelegentlich Zweifel, ob Großstadtkinder mit hochdeutscher Prägung den teilweise doch in rasanter Geschwindigkeit vorgetragenen Texten immer folgen können. Vielleicht empfiehlt es sich für solche gewiss nicht hoffnungslose Fälle, im Buch mitzulesen. **DIRK WALTER**

## **Barbara Lexa:**

„Märchen auf boarisch“, Buch 10 Euro, CD 15 Euro unter Tel. 08171/203 95; E-Mail: [barbara@lexa-musik.de](mailto:barbara@lexa-musik.de)